

Lutz Wunderlich

Oberstudienrat

geb. 8.9.1956 gest. 15.12.2019

Am Sonntag, den 15.12.2019 ist unser Kollege Lutz Wunderlich im Alter von 63 Jahren unerwartet und viel zu früh verstorben.

Lutz Wunderlich war seit August 1994 bei uns an der Schule im Kfz-Bereich tätig. Nach dem Abitur und einigen Praktika hat er bis zum Jahr 1987 das Lehramt an beruflichen Schulen in Hannover im Bereich Metalltechnik und Kfz-Technik studiert. Nach dem Referendariat in Hannover ist er nach Niebüll gekommen, dort wurde er noch zum Studienrat auf Lebenszeit ernannt. Um mit mehr Stunden in der von ihm geliebten Kfz-Technik unterrichten zu können, wechselte Lutz Wunderlich im Jahr 1994 nach Flensburg an das heutige RBZ Eckener-Schule.

Bereits in Niebüll wurde er in den dortigen Prüfungsausschuss für das Kfz-Handwerk berufen. Diese Aufgabe setzte er im Prüfungsausschuss des Kfz-Gewerbes in Flensburg fort. Die Begleitung seiner Auszubildenden von der ersten Stunde der Ausbildung bis zur erfolgreichen Prüfung war ihm ein besonderes Anliegen. Lutz Wunderlich hat sich mit sehr viel Zuneigung und Empathie für die Auszubildenden eingesetzt. Er hat seine Schülerinnen und Schüler sehr gemocht, hat ihnen viel von sich erzählt und sie an seinem Leben teilhaben lassen. Das Verhältnis war immer von Optimismus, Zuversicht und einem sehr positiven Menschenbild geprägt. Er war ein tolles Vorbild.

Wir haben mit Lutz Wunderlich einen Kollegen verloren, der mit seinem pädagogischen Verständnis und der gelebten Wertschätzung gegenüber den Schülerinnen und Schülern wertvolle Arbeit an der Schule geleistet hat. Er war ein sehr liebevoller Mensch, der auch den Kolleginnen und Kollegen immer hilfreich zur Seite stand sowie Freude und Optimismus verbreitete. Als Suchthelfer des Landes Schleswig-Holstein hat er seit dem Jahr 1999 das System der professionellen kollegialen Suchthilfe im Land mit aufgebaut und vielen Kolleginnen und Kollegen in schwierigen Stunden und sehr prekären Lagen geholfen. Auch in dieser Tätigkeit hat er viel Anerkennung und Wertschätzung erfahren.

Seit vielen Jahren hatte er gesundheitliche Probleme, die aus unserer Sicht auch schon ernsthaft waren. Unbändiger Wille, etwas Glück und sein großer Optimismus haben immer wieder dazu geführt, dass er bald wieder vor der Klasse stehen konnte.

Nie haben seine Zuverlässigkeit und sein Engagement für die Schule darunter gelitten. Dass sich daraus eine lebensbedrohliche Erkrankung entwickeln konnte, haben wir gehäht. Dennoch kommt sein früher Tod für uns überraschend. Am dritten Advent hatte er die Chance, sich erneut ins Leben zurück zu kämpfen, nicht mehr.

In der letzten Woche war er noch an der Planung für das neue Halbjahr beteiligt, und eine seiner letzten Mails am Sonntag war die Übertragung der Prüfungsergebnisse für die Gesellenstufe der Kraftfahrzeugmechatroniker*innen.

Er hinterlässt eine Frau, einen Sohn und eine Tochter.

Auf seine Tochter war er im vergangenen Jahr besonders stolz. Nicht nur, dass sie in diesem Jahr eine tolle Hochzeit gefeiert haben. Wir alle haben die Bilder gesehen. Seine Tochter hat auch das Berufsschullehramt studiert und ist als junge Kollegen in Niebüll tätig.

Wir werden das Andenken an ihn bewahren und gedenken seiner in Dankbarkeit für die gemeinsame Zeit.

Im Namen des Kollegiums



Dr. Sven Mohr, Schulleiter und Geschäftsführer

RBZ Eckener-Schule Flensburg